

# Sage mir, mit wem Du verkehrst, und ich sage Dir, wer Du bist

## Der Erbbauverein in schlechter Gesellschaft

Am Nachmittag des 9. Mai wurden die friedlichen Besetzer des Barmer Blocks durch Axt-Schläge aufgeschreckt. Eingangstüren splitterten.

Die eilends herbeilaufenden Bewohner fanden sich dem Vorstand des Erbbauvereins, Herrn Roche und seinem Anwalt – beide in feinem Zwirn – gegenüber, die, verstärkt durch Bauarbeiter des Erbbauvereins und Security-Leute im schwarzen Outfit durch die splitternden Eingangstüren drangen.

Auf Befragen teilten Herr Roche und sein Anwalt mit, man sei lediglich gekommen, um die Bewohner um ihre Personalien zu bitten, weil man eine Räumungsklage vor dem Amtsgericht vorbereite. Nebenbei erwähnten sie, man habe soeben das Haus Barmer Straße 17 wieder in Besitz genommen, da dieses unbewohnt sei.

Die Bewohner verwiesen die Vertreter des Erbbauvereins auf die Rechtslage, wonach der Eigentümer oder sein Vertreter Selbsthilfe bei Besetzungen nur innerhalb 48 Stunden anwenden dürfe. Daraufhin verließen sie das Haus Nr. 21 und erklärten, sie wollten sich nunmehr an die Polizei wenden.

In den folgenden Stunden drangen Mitarbeiter des privaten Kölner Sicherheitsdienstes WIS in mehrere Gebäude vor und beschädigten Wohnungstüren und Fenster.

Am Abend bekamen sie Unterstützung durch eine Gruppe offensichtlich faschistischer Glatzköpfe, welche grölend und den Hitlergruß zeigend durch die Straße marschierten, Anwohner bedrohten und sich schließlich auf das Gelände der KölnMesse flüchteten, wo sie vom Pfortner eingelassen und von den „Sicherheitskräften“ mit Handschlag begrüßt wurden. Erst die Polizei beendete den Spuk und stellte die Ordnung wieder her.

Herr Roche und seine Leute hatten den Plan, sich mit ihren Helfern im Haus Nr. 17 festzusetzen, und vor dort aus den Abbruch des Barmer Blocks zu beginnen. Die Gewalttätigkeiten und Übergriffe sollten

wohl die Besetzer ihrerseits dazu verleiten, selbst Gewalt anzuwenden, um damit einen Vorwand für eine polizeiliche Räumung zu liefern. Am folgenden Tag, Mittwoch den 10.05, hat Herr Roche im Gespräch mit der Initiative Barmer Viertel freimütig bekannt, dass es ihm bis zu einer gerichtlichen Räumung zu lange dauere und er es auf eine polizeiliche Räumung anlegt. Damit hat der Erbbauverein seine Zusage gebrochen, nur nach einer richterlichen Entscheidung Schritte zur Räumung zu unternehmen.

Herr Roche legt Wert auf die Feststellung, dass er und der Erbbauverein mit rechtsradikalen Gewalttätigern nicht in Verbindung stehen und auch für die Übergriffe des Sicherheitsdienstes will Herr Roche nicht verantwortlich sein. Nach seinen Angaben, unterstehe der Sicherheitsdienst der Messe. Auch die Messe weist jede Verantwortung für die Übergriffe des Sicherheitsdienstes zurück und betont, dieser habe dem Erbbauverein unterstanden und der Teil der Messe, auf dem sich Sicherheitsdienst und rechtsradikale Glatzen aufgehalten haben, sei an den Erbbauverein vermietet. Sicher ist aber eins: **Der Sicherheitsdienst, der sich mit rechtsradikalen Gewalttätern einlässt, arbeitet nicht umsonst und hat einen Auftraggeber.**

**Sicher ist auch: Wir haben mit eigenen Augen gesehen, wie der kaufmännische Vorstand des Erbbauvereins, Herr Roche, mit Helfern Haustüren von bewohnten Häusern, in denen Bewohner gemeldet sind, gewaltsam aufbrach.**

**Bis gestern ist eine der größten und langdauerndsten Besetzungen in Köln weitgehend friedlich verlaufen.**

Mit seinem Auftreten gestern hat der Erbbauverein die Gewalt ins Viertel getragen. Wir bezweifeln, dass dies im Sinne seiner Mitglieder ist und mit seiner sozial- und wohnungspolitischen Verantwortung zu vereinbaren ist.

Noch ist es Zeit für den Erbbauverein, auf den Weg friedlicher Lösungen und vernünftiger Gespräche zurückzukehren. Noch steht nicht einmal fest, was auf diesem Gelände zukünftig geschehen soll. Immer noch gibt es starke Kräfte in dieser Stadt, die auch an dieser Stelle Wohnen erhalten wissen wollen.

Der Erbbauverein hat schon den Fehler begangen, die Vertreibung seiner eigenen Mitglieder aus ihren Wohnungen im Barmer Viertel mitzumachen. Er sollte jetzt nicht noch den Fehler machen, bei der Vernichtung von Wohnraum an vorderster Front dabei sein zu wollen.

**Initiative  
Barmer  
Viertel**

Deutz-Mülheimer Str. 31, 50679 Köln  
barmerviertel@ina-koeln.org  
AnsprechpartnerInnen  
Christa Schliebs 0221/2831285  
Rainer Kippe 0160/97949220  
Sabine Schölermann 0171/17 23 008  
Reinhard Röder 0175/2508501



ViSdP  
Rainer Kippe  
Martin Massip  
Düsseldorferstr. 74  
51063 Köln